

Ortsrat "Auf dem Berge" berät über Auswirkungen des demographischen Wandels

Holtershausen

Vor kurzem trafen sich Mitglieder des Orsrates Auf dem Berge im Dorfgemeinschaftshaus Holtershausen, um über die Auswirkungen des sogenannten demographischen Wandels in den Dörfern Bartshausen, Brunsen, Hallensen, Holtershausen, Naensen, Stroitz, Voldagsen und Wenzeln zu diskutieren. Eingeladen hatte dazu der Ortsbeauftragte von Holtershausen, Marco Strohmeier, der sich bereit erklärt hatte dieses Thema federführend für den Ortsrat zu bearbeiten.

Der demographische Wandel macht sich überall bemerkbar, die Gesellschaft überaltert, die Einwohnerzahlen nehmen ab, Häuser stehen leer und zerfallen, die Vereine haben mit Mitgliederschwund zu kämpfen und durch die daraus entstehenden Folgen nimmt die Wohn- und Lebensqualität in den Ortschaften ab.

Strohmeier stellte den Ortsratsmitgliedern dann die Einwohnerentwicklung in den letzten 20 Jahren in den acht Ortschaften vor. Die Zahlen, die er mit Hilfe der Einwohnerlisten der Stadt Einbeck erstellt hatte, belegen erschreckend deutlich, dass im gesamten Gebiet "Auf dem Berge" im besagten Zeitraum fast 600 Einwohner verloren gegangen sind. Das ist in etwa so, also ob plötzlich ein ganzes Dorf von der Größe der Ortschaft Naensen fehlt, so Strohmeier.

Diese Zahlen, so war man sich einig, verdeutlichen dringenden Handlungsbedarf sowohl für die Politik, als auch für die Vereine und verschiedenen Institutionen in den Dörfern.

Der Ortsbeauftragte Strohmeier stellte dann einige Möglichkeiten vor, die diesen Trend stoppen bzw. abmildern könnten. So ist der Ausbau von schnellem Internet heute eine Grundvoraussetzung, um Neubürger zu gewinnen. Auch eine bessere Verkehrsverbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr wäre wünschenswert, um den Bürgern Mobilität zu verschaffen. Ferner sollte man über Möglichkeiten nachdenken, wie man Menschen dazu bewegen könnte, alte leerstehende Häuser und Scheunen zu kaufen und sanieren, damit diese nicht zu unansehnlich werden und dem Gesamtortsbild schaden.

Es sollten besonders auch die Stärken, wie naturnahe, ruhige Lage und intakte Dorfgemeinschaften, der einzelnen Ortschaften dargestellt werden, um die Dörfer auch gerade für Familien mit kleinen Kindern interessant zu machen. Hier bietet das Internet gute Möglichkeiten, da schon heute fast jedes Dorf und auch der Ortsrat "Auf dem Berge" über eine eigene Homepage verfügt.

Eine Schlüsselfunktion, so wurde einstimmig gesagt, komme auch den Vereinen zu. Sie bieten die verschiedensten kulturellen Angebote in den Dörfern und fördern und gestalten schon heute sehr gute Projekte in den einzelnen Ortschaften, die das "Wir-Gefühl" steigern und auf die man stolz sein kann.

Die Vereine werden deshalb gebeten, dieses Thema auch bei ihren anstehenden Jahreshauptversammlungen aufzugreifen und zu thematisieren. Marco Strohmeier wird sich diesbezüglich für den Ortsrat, mit einem Brief an die Vereine wenden.

Gemeinsam sollen so Ideen gesammelt werden, um den Trend des demographischen Wandels in den Ortschaften Auf dem Berge abzumildern.